

Niederschrift
über die 29. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester
am 10.07.2025

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Björn Klaus

CDU

Herr Vincenzo Copertino

Herr Dr. Matthias Kulinna

Frau Ursula Schineller

Herr Prof. Dr. Christian C. von der Heyden

SPD

Frau Brigitte Biermann

Herr Frank Tippelt

Frau Miriam Welz

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bernd Ackehurst

Frau Sarah Laukötter

Frau Christina Osei

Frau Hannelore Pfaff

FDP

Frau Martina Schneidereit

Die PARTEI

Herr Tjark Nitsche

AfD

Herr Dr. Günter Dobberschütz

Die Linke

Frau Brigitte Stelze

Von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Herr Heicks	-450-
Frau Loschky	-450-
Frau Niedermeier	-450-
Herr Beyer	-450-
Herr Breder (Schriftführer)	-450-
Herr Fischer	-450-
Frau Höpker	-450-
Herr Kalajdzic	-450-
Frau Pijanka	-450-

Von der Verwaltung

Frau Beigeordnete Beckermann	-Dez. 2-
Frau Fortmeier	-Dez. 2-

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Klaus stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er begrüßt Frau Beckermann als neue Dezernentin des Dezernats 2 und heißt sie im Betriebsausschuss willkommen.

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 27. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 07.05.2025

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 07.05.2025 wird genehmigt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

Zu Punkt 2 Abschluss einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung für den Zeitraum vom 01.01.2027 bis zum 31.12.2030 zwischen der Stadt Bielefeld und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10615/2020-2025

Herr Klaus führt in die Vorlage ein.

Er verweist auf den überfraktionellen Antrag der im vergangenen Betriebsausschuss am 25.06.2025 beschlossen wurde und in dem die Verwaltung gebeten wurde, eine abgestimmte Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuF) vorzulegen.

Frau Niedermeier erläutert die Veränderungen, die sich seit dem letzten Betriebsausschuss ergeben haben. Die Laufzeit sei von fünf auf vier Jahre reduziert worden. Bei den Investitionskostenzuschüssen habe man sich gegen eine Auflistung von Einmalinvestitionen entschieden und stattdessen die Summen pro Haushaltsjahr für die gesamte Laufzeit auf jeweils 350 T€ festgelegt. Die Höhe der Investitionen aus eigenen Mitteln sei nicht mehr in der LuF festgeschrieben und führe so zu mehr Freiraum. Beim Personalbedarf sei derzeit auf die zusätzliche Stelle einer Fachkraft für Veranstaltungstechnik verzichtet worden. Dies führe jedoch zum Teil zum Einkauf von Fremdleistungen, wenn der Personalbedarf nicht durch

eigene Mitarbeitende aufgefangen werden könne. Beim Innovationsbudget habe man eine Kürzung um 10 T€ vorgenommen. Es werde aber zu internen Umschichtungen kommen, um die vorgesehenen Maßnahmen sicherstellen zu können. Bei den Themen „Steuerungsbudget“ und „Ausstattungsetat“ habe es seitens der Theaterleitung eine schmerzliche Grundsatzentscheidung gegeben, um die LuF doch noch auf den Weg bringen zu können: Das Steuerungsbudget zur Finanzierung der Aufwüchse externer Vergütungsanpassungen für Regieteams sei auf 150 T€ halbiert, die Erhöhung beim Ausstattungsbudget um 30 T€ gekürzt worden. Insgesamt seien

250 T€ zum letzten Entwurf reduziert worden, so dass sich eine Budgetsteigerung von 1.750 T€ ab dem 01.01.2027 ergebe. Darüber hinaus sei in der LuF die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft spätestens zum 30.09.2026 vereinbart worden, die aus Vertreter*innen der Dezernate 1 und 2, dem Amt für Finanzen und von Bühnen und Orchester bestehen werde. Unter Federführung des Dezernates 2, der Dezernentin Frau Beckermann, solle die AG durch enge Abstimmung zu allen Leistungs- und Finanzierungsbestandteilen zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung und Zukunftssicherung der Bühnen und Orchester beitragen sowie die neue LuF ab dem Jahr 2031 vorbereiten. Die LuF enthalte zudem eine Öffnungsklausel für den Fall eines vom Rat beschlossenen Haushaltssicherungskonzepts. Frau Niedermeier bittet um Zustimmung des Ausschusses zu dieser überarbeiteten Fassung.

Herr Klaus weist auf die vom Verwaltungsvorstand abweichende Meinung des Kämmerers Herrn Kaschel hin, die er am 09.07.2025 im Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss erklärt habe. Gleichzeitig teilt er mit, dass der Ausschuss diese abweichende Meinung ohne weitere Veranlassung zur Kenntnis genommen habe. Herr Klaus dankt allen Beteiligten und lobt das Ergebnis der neuen LuF. Dieses sei unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Stadt besonders zu würdigen.

Frau Schneiderit beantragt den Tagesordnungspunkt als erste Lesung zu behandeln sowie eine Verschiebung der Abstimmung. Es solle eine Sondersitzung nach den Sommerferien geben. Eine solch weitreichende Entscheidung müsse in Ruhe getroffen werden.

Herr Copertino sieht für die CDU-Fraktion, trotz des Votums des Kämmerers, keinen Bedarf für eine Verschiebung. Seine Partei werde der Vorlage zustimmen.

Frau Loschky weist auf die sehr große Unruhe innerhalb der Mitarbeitenden der Bühnen und Orchester bei diesem wichtigen Thema hin. Bis zuletzt hätten diese mit vollem Einsatz für eine sehr erfolgreiche Spielzeit gesorgt. Für sie wünsche sie sich jetzt eine zustimmende Abstimmung und damit eine entspannte Sommerpause.

Herr Ackehurst spricht sich ebenfalls für die LuF und gegen eine Vertagung der Abstimmung aus.

Der Ausschuss stimmt anschließend mit einer Stimme für den Antrag, ansonsten geschlossen gegen die Vertagung der Abstimmung.

Anschließend ergeht der folgende Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen und Orchester empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld wie folgt zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die als Anlage beigefügte Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Bielefeld und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester für die Jahre 2027 bis 2030 abzuschließen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen –

Herr Klaus dankt dem Ausschuss für die Arbeit der vergangenen fünf Jahre. Er selbst habe versucht Theater und Politik näher zusammen zu bringen. U. a. sei dies durch das Format der „Kulissengespräche“ gelungen. Dies habe zu einem guten Verständnis der gegenseitigen Interessen und Positionen geführt.

Frau Beckermann betont, dass durch die neue LuF Bühnen und Orchester gestärkt für die Zukunft und die Arbeit für die nächsten Jahre abgesichert seien. Sie verweist auf die Werkstatistik des Deutschen Bühnenvereins. Bühnen und Orchester würden im Bundesvergleich mit über 1.000 Veranstaltungen und 268.000 Besucher*innen sehr gute Plätze belegen. Sie lobt das große Engagement der gesamten Belegschaft. Verwaltung und Politik müssten für Transparenz sorgen und nach außen darstellen, wo Stellschrauben vorhanden seien und wie eine Weiterentwicklung erfolgen könne. Es sei daher gut, dass es durch die künftige Arbeitsgemeinschaft einen Raum für Gespräche und rechtzeitigen Austausch gebe, in dem die künftige Arbeit vorbereitet werden könne. Sie sei froh über den erfolgten Beschluss, der ein gutes Signal auch an die Beschäftigten sende und dort weiterhin für Kreativität und Motivation Sorge.

Frau Niedermeier bedankt sich – auch im Namen der rund 370 Beschäftigten – bei Frau Beckermann, dem Betriebsausschuss, dem Vorsitzenden Herrn Klaus sowie dem stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Kleinkes für die erfolgte Unterstützung. Abschließend betont sie, dass den Verantwortlichen der Bühnen und Orchester die Haushaltslage der Stadt sehr bewusst sei. Gleichzeitig habe man in den vergangenen Jahren sehr transparent über die finanzielle Situation bzw. die Unterfinanzierung informiert und benötige nun die neue LuF zur Sicherung der Existenz, da die Rücklage Ende 2026 komplett aufgebraucht sei.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Björn Klaus
Vorsitzender

Lars Breder
Schriftführer